

SCOUT SCOUTING

**WAG
GGS**

JUBILÄUM
DER
PFADFINDERINNEN



MITTEILUNGSBLATT GR. 16 „SCHOTTEN“

**WAG
GS**

**JUBILÄUM
DER
PFADFINDERINNEN**



W A G G S feiert ihren 75. Geburtstag !
W A G G S = World Association of Girl Guides
and Girl Scouts.

Als Baden-Powell sein Buch "Aids to Scouting" schrieb, war es nur als Ausbildungsbehelf für Soldaten gedacht. Als dieses Buch von Erziehern und Jugendgruppen für die Arbeit mit Buben verwendet wurde, schrieb Baden-Powell "Scouting for Boys" zur Verwendung in der Jugenderziehung, wobei er jedoch nur an Buben dachte.

Nie wäre Baden-Powell auf die Idee gekommen, daß Mädchen an dieser Art von Freizeitbeschäftigung teilhaben wollten! Sein Erstaunen muß also groß gewesen sein, als 1910 bei einem großen Pfadfindertreffen im Cristal Palace in London mitten unter den vielen Buben, die gekommen waren, um Baden-Powell zu sehen, eine Patrouille Mädchen stand. Mit langen Rücken, Nieder, hohen Absätzen, aufgesteckten Frisuren, aber mit Rucksack, Pfadfinderstock und voll Begeisterung. Ihre Brüder, Cousins und Nachbarn waren begeistert von der Pfadfinderei und nun wollten auch sie mitmachen.

Zunächst war Baden-Powell von dieser Idee überhaupt nicht begeistert. Von Mädchen war man gewohnt, daß sie wohlbehütet zu Hause aufwuchsen, Kochen und Handarbeiten lernten und eventuell Krankenpflege, aber Pfadfinderei, das paßte so gar nicht zu dem Rollenbild der Mädchen am Anfang unseres Jahrhunderts ! Außerdem wußte er über Mädchenerziehung so gar nicht Bescheid - er hatte immer Soldaten ausgebildet und auch die damalige Bubenerziehung basierte auf der militärischen Kadettenausbildung.

Aber die Begeisterung dieser Mädchen faszinierte ihn schließlich doch, so daß er einverstanden war, auch für Mädchen ein Pfadfinderprogramm auszuarbeiten. Zunächst übertrug er die Leitung der Mädchenbewegung seiner Schwester Agnes, später war Lady Olave Baden-Powell, seine Gattin, mit dieser Aufgabe betraut.

Es gab viele Probleme zu lösen: da war zunächst die Kleidung und wie man die Pfadfinderei mit den Mädchenbild der damaligen Zeit unter einem Hut bringen kann. Denn daß Mädchen in Zelten schlafen, im Wald herumlaufen und in den Bergen wandern sollten, war unvorstellbar ! Und Hosen für Mädchen - an so eine Möglichkeit dachte man damals nicht einmal !



1911

So basierten die ersten Pfadfinderinnen-Programme hauptsächlich auf den Aufgaben der Frau am Beginn unseres Jahrhunderts: vor allem die Krankenpflege, Kinderpflege und -betreuung waren die Schwerpunkte.

Aber die Pfadfinderinnenbewegung war eigentlich eine der ersten Organisationen, in der Mädchen und junge Frauen die Chance hatten, sich außerhalb von zu Hause oder rein kirchlichen Einrichtungen frei zu bewegen, Aufgaben zu über-

nehmen und in die Öffentlichkeit zu treten. Daß es noch ein weiter Weg bis zur heutigen W A G G S war, ist selbstverständlich, aber der Grundstein war gelegt.

Aber auch noch heute ist es in vielen Ländern nicht möglich, Pfadfinderinnen und Pfadfinder gleichzustellen: besonders in der 3. Welt übernehmen die Pfadfinderinnen Aufgaben als Helferinnen in Haushalten, bei der Betreuung von Kindern und ähnliches.

Gerade diese Unterschiede in der Pfadfinder = innenbewegung sollten im Rahmen des Jubiläums = jahres zwischen THINKING DAY 1985 und THINKING DAY 1986 im Mittelpunkt stehen. Es versuchen fast alle Gruppen in Österreich, mit Partner = gruppen in der ganzen Welt in Briefkontakt zu

kommen und über deren Arbeit und Leben möglichst viel zu erfahren.

Westers fahren Delegationen aus allen Bundeslän = dern Österreichs zu den vier Welt-Zentren der Pfadfinderinnen: Our Cabana in Mexico, Our Chalet in der Schweiz, Olave House in London und Sangam in Indien, um die weltweite Verbundenheit zu dokumentieren.

75 Jahre Pfadfinderinnen ist eine lange Zeit - aber eigentlich ist der Aufbau noch nicht zu Ende, es wird sich in den nächsten 75 Jahren an der Stellung der Pfadfinderinnen und der Frauen in der Welt noch viel ändern !

Elisabeth Seidl

WIR GRATULIEREN

PETER MÜLLER - 10 JAHRE GFM !



D E R G R U P P E N F Ü H R E R

Pfadfindererziehung ist Erziehung zur Gemein = schaft, zur Disziplin und zur Selbstfindung in der Gemeinschaft durch Freude an der Zuwen = dung zum Mitmenschen und an tätiger Nächsten = liebe, aber auch Freude an der Zuwendung zur Natur und aller darin lebenden Geschöpfe Gottes. Sie ist praktische Erziehung zu den Grundwerten menschlichen Daseins und menschlichen Zusammen = lebens.

Kristallisationspunkt dieser Ideologie ist der Gruppenführer der Pfadfindergruppe. Er hat die Pfadfinderpädagogik zu beherrschen, jedoch ohne diese formal zu erfüllen. Er hat vielmehr selbst integer zu sein und der Gruppe als Vor-Bild auf „den Weg“ zu leuchten, ohne unerreichbar zu sein, er muss Autorität besitzen ohne jemanden zu un = terdrücken, im Gegenteil soll er Initiativen zum Durchbruch verhelfen, jedoch ohne den Überblick zu verlieren, er soll die Disziplin herstellen ohne Gewalt zu üben, er soll selbst Initiativen setzen ohne Experimente zu wagen. Der ideale Gruppenführer erzieht durch sein Beispiel, sein Vor-Leben des Erziehungszieles und ist der Gruppe mehr ein Vater denn ihr „Boss“.

Wie ich zu diesem Idealbild eines Gruppenführers komme?

Ich kenne einen solchen: Peter Müller von der Gruppe 16 ! Er l e b t diesen Gruppenführer seit 10 Jahren mit Intelligenz, Humor und Verstand und vor allem mit H e r z ! Ich danke ihm für alles, was er in diesen 10 Jahren für die Gruppe getan hat und wünsche ihm und uns allen, die wir Zeugen des Aufgehens der Saat seiner Erziehungstätigkeit sind, dass ihm dieses Vor-Leben in der Gruppe nie verleidet sein möge und dass er noch viele Jahre unser Gruppenführer bleibe.

ARO Dr. Heinz Kuderna

Unterwegs zu Gott

UNSER PFADFINDERGESETZ

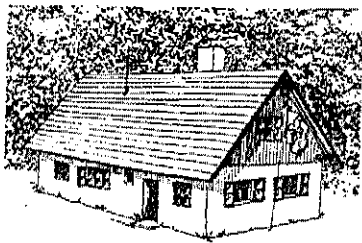
4. Der Pfadfinder überlegt, entscheidet sich und handelt darnach.

Dieser Gesetzespunkt wirft wohl die Frage auf: "Wie soll ich mich verhalten?" oder "Was muß, möchte, darf ich tun?"

An diesen Fragen kommt kein Mensch vorbei. Auch Dein Leben entscheidet sich daran, wie Du diese Fragen beantwortest. Wir alle - Kinder, Jugendliche, Erwachsene - brauchen die Hilfe anderer Menschen, um eine Orientierung für das eigene Handeln zu finden.

Denn wichtig für unsere Überlegungen und Entscheidungen ist doch der Maßstab. Wenn jeder für sich leben würde, so könnte er sein Leben nur auf seine eigenen Wünsche aufbauen. Wir aber leben MITEINANDER. So haben Einzelne und Gruppen Normen übernommen und entwickelt, versuchen Werte zu vermitteln, nach denen wir uns orientieren können: Christliche Lebenseinstellung, Pfadfindergesetz, Staatliche Gesetze, Schulordnung, usw.

Für uns Christen hat Jesus die Richtung vorgezeigt. Wenn wir uns für seinen Weg entscheiden wollen, müssen wir den Weg erforschen, müssen wir unseren Weg mit seinem Weg vergleichen.



Thernberg

Sie alle wissen, wie wertvoll der Stanghof in Thernberg für unsere Gruppe ist - als Gruppenmitglied durch eigenes Erleben oder als Eltern vom Gruppentag - und aus dem letzten SCOT SCOUTING auch, wie notwendig der Ausbau der Sanitäreinrichtungen ist!

Wegen Termenschwierigkeiten war leider nichts im April, aber ...

Vielleicht helfen Dir die nachstehenden Fragen und Anregungen, welche Du allein und nur für Dich beantworten und ausarbeiten solltest:

- Schreibe auf oder denke nach zu folgenden Stichworten:

"Ich finde es gut, wenn"

"Ich finde es schlecht, wenn"

- Wenn Du Deine Lebenseinstellung selbst formulieren könntest, welche Lebensregeln würden sich daraus ergeben? Welche Gebote und welche Verbote müßte es geben, damit das, was Du für das Leben wertvoll findest, tatsächlich auch zum Wohle der Menschen verwirklicht werden kann?

Wenn Du Deinen Weg von der Liebe, welche uns Christus vorgelebt hat, leiten läßt, stimmt sicher die Richtung.

Liebe ist Wahrheit,
die man tut.

Gut ist es, recht zu sprechen,
besser ist es, recht zu handeln.

Gut ist es, wahr zu reden-
besser ist es, wahrhaftig zu sein.

Liebe ist Wahrheit,
die man tut.

TERNBERG RUFT

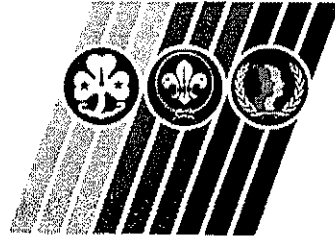
zum Arbeitseinsatz am

16. MAI 1985

Das Haus und der Garten brauchen viele helfende Hände zum Putzen, Planieren, installieren usw. !
Freiwillige Helfer aller Altersgruppen bitte bei den Abteilungsführern melden!

Vielen Dank im Voraus !

Das Pfadfindertum — eine weltumspannende Bewegung



Zündende Ideen entwickeln oftmals eine eigene Dynamik, die von ihren Vätern nicht unbedingt gewollt, bedacht oder in ihren Auswirkungen erahnt worden ist. Dies trifft auch auf die Pfadfinderbewegung zu, deren Gründer Robert Baden-Powell mit seiner Idee zunächst nur einen Beitrag zur Lösung naheliegender Probleme leisten wollte, die sich aus seiner unmittelbaren Umwelt und seinen eigenen Erfahrungen ergaben.

Das Wort "Pfadfinden" muß in den Gründungsjahren seit 1907 Faszination ausgestrahlt haben, weil der Sinn des Pfadfindens damals konkret die Bedürfnisse junger Menschen traf. Nur so ist erklärbar, daß die Idee vom Pfadfinden rasch von England auf die Jugend in den Nachbarländern übergriff und sich bereits 25 Jahre nach dem Gründungsjahr 1907 in 31 Ländern Pfadfinderverbände gebildet hatten. Über alle Kontinente hinweg reichen sich heute mehr als 27 Millionen Pfadfinder und Pfadfinderinnen die Hände.

Alle Mitgliedsverbände der Weltpfadfinder- und Weltpfadfinderinnenbewegung sind den gleichen Zielen und Grundregeln verpflichtet. Ziel der Pfadfinderbewegung ist es, Kinder und Jugendliche zu guten Bürgern heranzubilden. Die Grundregeln erwarten eine Orientierung der Mitgliedsverbände an dem vom Gründer der Pfadfinderbewegung formulierten Pfadfindergesetz; sie verlangen die methodische Umsetzung der Ziele mit Hilfe des Prinzips der kleinen Gruppen und des Lernen durch Erfahrung.

Dieser Einheitlichkeit in der Grundausrichtung stehen die individuelle Ausformung der Ziele entsprechend den Eigenarten eines Landes oder die schwerpunktartige Betonung bestimmter Inhalte nicht entgegen. Wer den Dienst für andere Menschen, für die Allgemeinheit einüben will, muß Probleme da angehen, wo sie sich unabweichlich stellen. So haben in einigen Ländern die Pfadfinder den Kampf gegen das Analphabetentum aufgenommen; in der Sahelzone pflanzen Pfadfinder Bäume; Pfadfinder helfen in Erdbebengebieten; Gemeinwesenarbeit ist ein beachtliches Feld für die unmittelbare Anwendung des "Learning by doing" geworden.

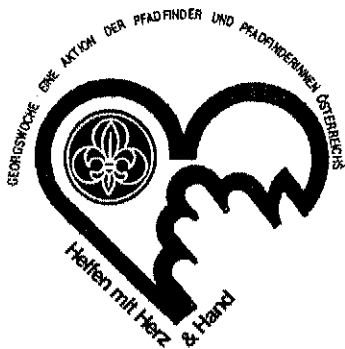
Viele dieser großen Aufgaben, denen sich die Pfadfinder und Pfadfinderinnen in ihrem eigenen Land stellen, ließen sich ohne die weltweite Solidarität oft nicht bewältigen.

Kooperation, Zusammenwirken über Grenzen hinweg darf nicht allein auf materielle Hilfen beschränkt bleiben. Am Beispiel der deutsch-französischen Beziehungen ist zu erkennen, welchen Wert vor allem die Begegnung von zwei Gruppen aus verschiedenen Ländern für die internationale Erziehung von Kindern und Jugendlichen hat. Das Wagnis einer solchen Begegnung, das zu einer vertieften Auseinandersetzung mit anderen Lebensformen, Kulturen und Sprachen führt, ermöglicht Erfahrungen, die an Intensität so leicht nicht anders erlangt werden können. Begegnungen schaffen Beziehungen; sie leben vom Geben und Nehmen und lassen spüren, daß niemand auf der Welt für sich allein leben kann. Begegnungen sind Schritte zur Verständigung der Völker untereinander, können Schritte zur Versöhnung und damit zum Frieden sein. Davon wird vieles spürbar auf dem großen Fest der Begegnung der Pfadfinder aus der ganzen Welt, dem Jamboree, das alle vier Jahre in einem anderen Land stattfindet.

Der Weltfrieden ist heute zu einer Grundbedingung für das Überleben der Menschheit geworden. Dies ganz besonders jungen Menschen, denn die Zukunft ist ihre Sache. Und so werden die Sehnsucht nach Frieden oder die Träume vom Frieden umgesetzt in einen aktiven Einsatz für den Frieden.

Eine Bewegung, in der sich alle Rassen, Religionen und Nationen vorurteilslos zusammenfinden können, kann sich der Mitverantwortung für eine dauerhafte Friedensordnung wohl kaum entziehen. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind daher in besonderer Weise dem Frieden verpflichtet!

(Aus: Zeitschrift, BdP)



Georgswoche

GEORGSWOCHEN 1985

Noch ist es nicht zu spät!

5 30,- solltet Ihr für eine tätige Nächstenhilfe bekommen und der Aktion spenden.

Zum Beispiel: Babysitten, Fensterputzen, Haustierpflege, Umstechen, Kranken vorlesen, Schuhe putzen, Auto waschen, Holz hacken, Altpapier sammeln, Keller entrümpeln, Türen streichen, Großmutter-Jause und vieles andere.

Das alles kommt dem Projekt der Pfadfinderinnen von GUATEMALA zu gute:

GUATEMALA

Fläche: 109.000 km²,

Einwohner: 7.480.000

Es ist das bevölkerungsreichste Land in Zentralamerika, etwas größer als Österreich und ebensoviel Einwohner. In Guatemala-City, der Hauptstadt mit den Vororten am Rande der Großstadt ist das Problem wie in anderen Ländern Südamerikas: elende Hütten, keine Infrastruktur, keine Arbeitsplätze.

3 Projekte wurden bereits begonnen mit Unterstützung von Kanadischer Hilfe. Die Pfadfinderinnen brauchen auch unser Geld:

1. Besseres Wohnen - eine Hilfsmaßnahme, die 20 Wohnungen schaffen soll für kinderreiche Familien. Die Menschen müssen selber mithelfen und viele der handwerklichen Fähigkeiten lernen, zum eigenen Nutzen anwenden und diese auch weitergeben. Kosten ca. 5 78.000,-

2. Training der Frauen für Heimarbeit in handwerklichen Fähigkeiten, um kleine Heimwerkstätten zu betreiben. Textil-, Leder- und Abfallwiederverwertungsmaterialien, aus denen verkaufbare Dinge hergestellt werden. Kosten ca. 5 78.000,-

3. Ferienschule

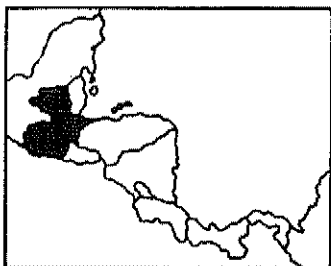
Auch in der Ferienzeit kann etwas gelernt werden. Training für Hygiene, Kinderpflege, Krankenpflege, Ernährung und etliche handwerkliche Tätigkeiten. Das Projekt soll 2 x 3 Wochen dauern und verursacht Kosten von ca. 5 33.000,-

Die Projekte 1 und 2 dauern über ein ganzes Jahr.

Das Ziel ist jeweils, die ersten Hindernisse einer Hilfe zur Selbsthilfe zu überwinden. Dabei helfen die Pfadfinderinnen in Guatemala ganz entscheidend.

Wir können sie nur mit unseren Spenden unterstützen.

DAHER: NOCH IST ES NICHT ZU SPÄT!



GASTFREUNDSCHAFT

Größte internationale Jugendbewegung -
Weltweite Verbundenheit - internationale
Verständigung - Auslandslager

Alles Ideen und Inhalte, die wir Führer,
Eltern und Kinder stolz mit der Pfadfin-
derbewegung identifizieren und verbinden.

Daher kann es wohl nur typisch österrei-
chische Schlamperei oder Informationsmangel
sein, daß auf unsere Bitte um Gewährung von
Gastfreundschaft für unsere schottischen
Pfadfinderfreunde bisher

kein einziger Platz

angeboten wurde !

Wir können es aber nicht glauben, daß in
einer Pfadfindergruppe von 250 Mitgliedern
nicht wenigstens 8 Familien zu finden sind,
denen der internationale Erziehungsgedanke
der Pfadfinderbewegung noch dazu im Inter-
nationalen Jahr der Jugend nicht die kleine
MÜhe wert wäre, für ein paar Tage einen
ausländischen Gast zu beherbergen!

Wir bitten daher alle Pfadfinderfamilien,
nochmals zu überdenken, ob es nicht doch
möglich wäre, in der Zeit

von 24.(25.) - 31.Juli 1985

einen schottischen Pfadfinder im Alter von
ca. 16 - 18 Jahren als Gast aufzunehmen !

(Dies bedeutet nicht, daß Sie einen Sohn
im gleichen Alter haben müssen !) Die
Schotten möchten in dieser Zeit etwas
vom Lebensstil einer österreichischen Fa-
milie und Wien kennenlernen.

Bitte beachten Sie die TERMINÄNDERUNG
gegenüber den Angaben im letzten SCOT
SCOUTING, vielleicht ermöglicht gerade
dies Ihnen eine Zusage !! Nähere Infor-
mationen erteilen neben den Abteilungs-
führern auch WM Elisabeth SEIDL (31 64 07),
ExF Maximilian KUDERNA (31 52 23) oder
RM Dr. Heinz WEBER (43 90 372).

Vielen herzlichen Dank im Voraus !

Dr. Heinz Weber

Übrigens: für das INTERNATIONALE PATROL
JAMBORETTE 1986 in BLAIR ATHOLL/Schottland
wurde von unseren schottischen Freunden
bereits die Teilnahme von 2 Patrullen für
unsere Gruppe reserviert. Natürlich mit
anschließender Gastfreundschaft - wie es
halt so guter Pfadfinderbrauch ist !

AUS DER REDAKTION

Liebe Eltern, liebe Leser !

Obwohl wir eigentlich der Meinung sind, daß
unser SCOT SCOUTING für alle "Schotten" -
Pfadfinder und -Pfadfinderinnen die wichtigste
Publikation ist - schon allein der Termine
und Ankündigungen wegen !! - wollen wir auch
unsere Konkurrenz nicht verschweigen und das
neue Zeitschriftenkonzept der Pfadfinder und
Pfadfinderinnen Österreichs vorstellen:

das Pfadfindermagazin " T A N D E M " ist
für alle 6-14 jährigen Buben und Mädchen
gedacht und erscheint zweimal jährlich: die
erste Nummer im neuen Gewande gibt's bereits
und wartet im Heim darauf, abgeholt zu werden!

Für alle Pfadfinder ab 15 Jahren ist die
Zeitschrift " J A " gedacht, die 6x jährlich
erscheinen und nach Vervollständigung des
Adressenmaterials den Lesern direkt zugesandt

werden soll. Auch hier wurde die erste Nummer
bereits ausgegeben, Restexemplare sind noch
im Heim erhältlich !

Für Führer und Aufsichtsräte sollen die
" P P Ö - B R I E F E " in kurzer Form alle
wichtigen (und unwichtigen) Informationen
und Termine aus dem Bundesverband weiter-
geben.

"TANDEM" und "JA" möchten einen möglichst
umfassenden Überblick über die Pfadfinderei
in Österreich bieten und haben daher in
allen Bundesländern Lokalredaktionen einge-
richtet. Wer also journalistisch oder
photographisch ambitioniert ist, kann dort
seine Werke einreichen - obwohl uns eine
Erstveröffentlichung im SCOT SCOUTING na-
türlich lieber wäre !

Dr. Heinz Weber

AUSRÜSTUNGSTIPS:

Liebe Eltern !

Es kommt der Sommer und damit die Zeit der verschiedensten Lager für Ihre Kinder. Für viele, insbesondere für die Lagerneulinge wird jetzt das große Problem

" Lager ausrüstung "

heißen !

Über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände und die Anforderungen daran informieren Sie die Abteilungsführer gerne, in früheren SCOT SCOUTING-Ausgaben wurde auch eine Informationsserie zu diesem Thema veröffentlicht.

Was Sie bisher nicht wissen, ist aber, wo man am Besten und günstigsten einkaufen kann. Ich habe eine kleine Zusammenstellung von Sportgeschäften gemacht, die Ihnen, geplagte Väter und Mütter, in dieser Frage etwas weiterhelfen soll.

Ich möchte jedoch vorwegnehmen, daß diese Zusammenstellung sicherlich lückenhaft und subjektiv ist (obwohl ich so objektiv als möglich zu sein versuche) und Ihnen lediglich einen kleinen Hinweis geben soll, Sie aber keineswegs von Ihrem Stammgeschäft weglocken möchte !

Kurz zur Erklärung: ich habe alle unten angeführten Geschäfte aufgesucht, die Auswahl und Preise verglichen und dem Personal Löcher in den Bauch gefragt, um mir einen Eindruck der Fachberatung machen zu können.

SPORT KLEPP:

Große Auswahl an modischen Artikeln, aber kaum strapazefähig und von großer Haltbarkeit. Meist fehlt die Fachberatung und der Preis steigt oft in den Himmel.

SPORT DUSIKA:

Siehe Sport Klepp; Kundenservice sehr schlecht.

SPORT VELO:

auch sehr modisch, kleine Auswahl an recht guten Markenartikeln; wenn man an den richtigen Mann gerät, findet man auch Fachberatung.

INTERSPORT HAANL:

Recht große Auswahl an Markenartikeln, recht gute Beratung, nicht zu teuer.

SPORT RIEBL:

Gut funktionierender Familienbetrieb mit großer Auswahl an guten Markenartikeln zu günstigen Preisen mit guter Fachberatung und ausgezeichnetem Kundenservice.

SCHUH SCHI:

Siehe Sport Riebl (ausgenommen dem Familienbetrieb)

DM-SPORT:

Siehe Sport Riebl.

Zum Abschluß möchte ich noch klarstellen: ich bekomme von keinem dieser Geschäfte Provisionen !!

Ich hoffe, daß ich Ihnen helfen konnte.

Dieter

Ergänzung:

ABZ - SCOUT SHOP (1070, Breiteg.13)

Für Pfadfinderabzeichen, -uniform und Literatur ein Muß ! Gutsortiertes Campingzubehör (Kompaß, Messer, Geschirre u.ä.), bei größeren Ausrüstungsgegenständen

(Schlafsack, Rucksack, Wanderschuhe u.ä.) leider wenig Auswahl, oft ziemlich teuer. Gute Fachberatung durch pfadfinderisch versierte Verkäufer.

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER:

WIENER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN, 1160 WIEN, HASNERSTRASSE 41

REDAKTION:

GRUPPE 16 "SCHOTTEN", 1010 WIEN, FREYUNG 6/9/13

WIR STELLEN VOR:



BEATE MELICHAREK

Wichtelführerin

Das Licht der Welt erblickte ich am 23. Dezember 1963. Nach zehn Jahren unbeschwert genossener Kindheit stieß ich im Herbst 1974 zu unserer Pfadfinderinnen = gruppe. Meine Führertätigkeit begann ich 1978 als Wichtelassistentin. Nach drei Jahren Arbeit in dieser Sparte vertauschte ich die Wichtel mit den Rangern und wurde deren pro-forma-Führerin. Als sich diese Runde aber im Herbst 1984 auflöste und ich somit "arbeitslos" war, entschloß ich mich wieder in die Wichtelführung einzu = steigen.

Parallel zu meiner Pfadfindertätigkeit fand ich noch Zeit, die Volksschule und das Gymnasium zu besuchen. Nach der 8. Schulstufe wechselte ich in die Modeschule Michelbeuern, wo ich 1983 maturierte. Derzeit studiere ich an der Wirtschaftsuniversität Betriebswirtschaft.

Als Führerin versuche ich, meine Begeisterung für die Pfadfinderei an die Kinder weiterzugeben. Und für mich selbst möchte ich dadurch mir ein Stück Kindsein bewahren!



ANDREAS KUGLER

Späherführer

GEBURT: 25.4.1965

TOD: 35. Mai

AUSBILDUNG: Matura (Perfekt)

Militär (Präsenz)

Medizinstudium (Futurum exactum)

EINBILDUNG: Der Vergleich macht Sie sicher

ABBILDUNG: siehe oben

MOTTO: Nur nicht den Mut verlieren

TEMPERAMENT: 40° Buntwäsche

STÄRKE: zwei ältere Brüder

SCHWÄCHE Für zwei jüngere Schwestern

BEGEISTERUNG: Menschen, Bücher, Natur, Essen Musik (mit Praxis), Schlafen, Kunst, etc.

PFADFINDER: seit 10 Jahren,

seit 4 Jahren Führer

(Buschmannsriemen, Spähermeister)

SPORT: Theater

LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG: Sport

REISEN: Ewige Jagdgründe

PFADFINDER

„Wenn du mich zähmst,“ sagte der Fuchs, „werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt . . .“

*Antoine de Saint-Exupéry,
Der kleine Prinz*

*Wir heiraten am Samstag, den 11. Mai 1985, um 15.30 Uhr
in der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau zu den Schotten.*

*Anschließend laden wir zu einem Cocktail-Empfang in die Festräume
des Palais Kinsky, Wien 1, Freyung 4, ein!*

Kommt und freut Euch mit uns!

Carina Leutner

Mag. Dipl. Ing. Dr. Heinz Weber

Wien 18, Staudgasse 42/1

Wir laden dazu alle Gruppenmitglieder, speziell Rover und Führer, aber auch alle anderen, ein, in Uniform daran teilzunehmen. Treffpunkt um 15,15 Uhr im Heim.

WIR GRATULIEREN

Herrn Dr. Heinz KUDERNA, Aufsichtsratsobmann der Gruppe zu seiner Berufung als PRIMAR des Meidlinger Unfallkrankenhauses. Hier wird seine hervorragende ärztliche Tätigkeit gewürdigt. Diese neue Aufgabe wird für ihn sicher viel Arbeit bringen, wofür wir Gottes Segen erbitten. Daß er in der Gruppe weiter tätig sein wird, dafür danken wir ihm recht herzlich.

Bei der Führerernennung am 24. April wurden unsere Explorer-Assistenten

Michael MIKSCHÉ
Richard WIRTHMANN

nach Absolvierung der vorgeschriebenen Führerausbildung vom Landesfeldmeister zu

" INSTRUKTOREN "

ernannt.

Bei derselben Feier wurden unsere Späher = Führer

Andreas KUGLER
Florian KUGLER

vom Landesfeldmeister zum

" SPÄHER - MEISTER "

ernannt.

Wir wünschen ihnen für ihre weitere Tätigkeit viel Freude und Erfolg !

Metrologie wie sie jeder selbst betreiben kann. Die Franziskaner brauchen nicht traurig sein, Bernhard hat auch schon für die andere Meute sein Kommen versprochen.

Und natürlich gab es auch ein Frühlingslager. Am 20. und 21. April eröffneten wir die Lagerzeit in Thernberg. Die dritte Welt und wie die Kinder dort leben und der Frühling und was man da alles sehen kann waren die Schwerpunkte dieses Lagers und obwohl es noch recht kühl war hatten alle die dabei waren großen Spaß daran.

Wir erwarten uns wieder neue Begeisterung und viele fröhliche und eifrige Wölflinge beim Endspurt des heurigen Pfadfinderjahres. Hoffentlich können wir am Georgstag viele Sterne und Spezialabzeichen verleihen. An alle Wölflinge: Vergesst die Frühjahrs-müdigkeit, erweckt aus Eurem Winterschlaf und zeigt was Ihr könnt !!!!!!!

Wir stehen natürlich wie immer für Anfragen auch in Hinsicht auf die Lagerausrüstung zur Verfügung. Falls Sie längere Fragen haben, bitten wir Sie jedoch nach dem Heimabend zu kommen da die Zeit vorher mit Ablegen und Programm-vorbereitung recht hektisch ist.

Mit herzlichen "GUT SPAT" "

M Elisabeth Seidl
für die Meutenführung

TERMINE

- 4. Mai 1985 GEORGSTAG Pflichtveranstaltung!!
24.5 -27.5 Pfingstlager in Thernberg
- 6. Juni Fronleichnamfeier des Schottenstiftes
anschl. bis ca. 13.00 Uhr
Überraschungsveranstaltung
Buschungeltreffen Pflicht!!
Stadtgeländespiel und Abschlussfeier
30. 5 -12. 7 Sommerlager

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern, liebe Späher !

Seit dem "letzten" SCOT SCOUTING ist noch nicht allzuviel Zeit vergangen, daher nur ein kurzer Rückblick:

Am 3. März fand am Hochkar der Wiener Landesschivettkampffest statt, bei dem erfreu- licherweise Gregor H A H N einen 3. Platz in seiner Klasse erreichen konnte. Wir gratulieren nochmals herzlich !

Ein Wochenende später war "FRÜHLINGS"LAGER in Thernberg, das zwar nicht die erhofften frühlingshaften Temperaturen, aber doch viel Programm und neue Ideen bot. Gleich nach der Ankunft am Stanghof wurden die drei Lager- patrouillen mit Autos an verschiedenen Orten der näheren Umgebung ausgesetzt und erhielten einen Wanderauftrag mit einigen kleinen Auf- gaben, die bis zum Eintreffen beim H W S er- le- digt werden sollten. Unterwegs gab es auch eine Erste-Hilfe-Übung, bei der die Patrouillen zwei verunglückte "Holzfäller" bergen und

versorgen mußten. Nach dem Abendessen fand ein Bunter Abend statt, danach wurden die Buben vom einem Kassettenrecorder in den Pfadfinder- wald geschickt: Nachtgeländespiel ! Nachdem auch die letzten Zauberstäbe gebrochen und in die Zauberboxen geworfen wurden, war der Schokolade-Gott zufrieden und konnte die Sieger fürstlich belohnen ...

Am nächsten Morgen fand nach der Messe ein Orientierungslauf statt, der die Läufer von Thernberg zum Stanghof zurückführte und mit verschiedenen Kim-Aufgaben vermischt war. Danach blieb noch Zeit für einen Durchgang eines Stationslaufes mit den Themen Pionier und Geheimschrift / Kimspiel im Oberhof / Schnurdurchbrennen in 15 Minuten. Am Nach- mittag konnte nach Beendigung des Stations- laufes und dem Aufräumen des Hauses noch Fußball gespielt werden; Danach war noch Siegerehrung und Flaggenparade bevor wir die Rückreise antraten.

- SPORT - SPORT -

Soweit die vergangenen Veranstaltungen. Anzukündigen wären vor allem der GEORGSTAG am 4.Mai sowie der KOLONNEN-PATRULLENWETT-KAMPF, welcher heuer erstmals zu Pfingsten stattfinden und mit einem internen Gruppenlager der Späher verbunden sein wird. Für das diesjährige SOMMERLAGER wird es in absehbarer Zeit eine Voranmeldung geben, das Lager findet von Sonntag, den 30.Juni bis Sonntag, den 14.Juli in der Steiermark statt.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme bei den restlichen Veranstaltungen !

Für die Spähertruppführung
Michael Steurer

Trupphronik:

Am 22.Februar 1985 legte

Moritz MUHRHOFER

sein feierliches Pfadfinderversprechen ab.

Das Spezialabzeichen SAMMLER wurde an

Thomas HESKIA

verliehen.

Das Stadtgeländespiel am 13.Februar wurde von der

Patroulle EISBÄR

gewonnen !

HALLENFUSSBALLTURNIER FÜR SPÄHER:

Am Sonntag, den 21.4. trafen wir (das waren: Severin, Michi x 2, Toni, Thomas, Stephan, Alexander und Maximilian) einander am Bahnhof Wien Mitte und fuhren mit der Schnellbahn nach Liesing, wo wir Boris, Andi und Michi (Steurer) trafen. Nach einiger Zeit kam auch Herwig, der seinen glanzvollen Auftritt fast versäumt hätte.

In unserem ersten Spiel waren wir sofort drückend überlegen, trotzdem verloren wir mit 0:1. Vom zweiten Match wollen wir lieber nicht detailliert berichten: 3:0 für unsere Gegner. In unserer besten Viertelstunde spielten wir unsere Gegner mit 5:0 aus. Das 4.Spiel gewannen unsere körperlich stärkeren Gegner mit 3:2. Im letzten Match konnten wir noch ein zweites Mal triumphieren: 4:0 war das Ergebnis unseres Sieges.

Schließlich erreichten wir den undankbaren 4.PLATZ. Trotzdem war das Turnier für uns alle sehr lustig und spannend. Besonders weil wir auch das Spiel der "Dicken", d.h. Präsidium gegen Landesführung, sehen konnten.

Da die Spähermannschaft im letzten Jahr den siebenten und heuer den vierten Platz erreicht haben, müßte im nächsten Jahr der ... Platz erreicht werden ?!

Maximilian Gröller

TERMINE

FÜR SPÄHER :

- | | |
|---------------|--------------------------------------|
| 4. Mai 1985 | GEORGSTAG (Pflichtveranstaltung) |
| 25.-28.5.85 | KOLONNEN-PWK & PFINGSTLAGER |
| 6.Juni 1985 | FRONLEICHNAMSFEST der Schottenpfarre |
| 31.6.-14.7.85 | SOMMERLAGER |



BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Gratulation dem Explorer Fußballteam !
Beim Hallenfußballturnier der Wiener
Pfadfinder belegten wir den 2. Platz .

Die Georgswoche wird heuer von uns dazu
genutzt, Pfadfindern in Guatemala City bei
einem Entwicklungshilfeprojekt in den Slums
dieser zentralamerikanischen Hauptstadt zu
unterstützen. Wir verrichten gegen geringe
Beiträge verschiedene Dienste in unserer
Pfarre. Das so erworbene Geld wird dann den
Pfadfindern in Guatemala zur Verfügung
gestellt.

Der Georgstag selbst wird - zu unserem
großen Bedauern - wieder in Form großer
Aufmärsche gefeiert. Gott sei Dank sind wir
nicht die einzigen Gegner dieser Art einer
Pflichtveranstaltung der Wiener Pfadfinder.
Wir hoffen, daß unser Protest und unsere
Gegenvorschläge nächstes Jahr mehr Wirkung
haben werden als heuer und wir uns auf eine
phantasievoller gestaltete Feier in der
Zukunft freuen dürfen.

Zuletzt noch der Hinweis auf eine
Veranstaltung im Juni: Wir werden an einem
Landestreffen der wiener Caravelles und
Explorer teilnehmen und diese Gelegenheit
dazu nützen, andere Gruppen kennenzulernen,
und neue Kontakte zu knüpfen.

Stephan, Maxi, Michi, Richard

TERMINE:

- 4. Mai Georgstag
- 25. - 27. Mai Pfingstlager
- 6. Juni Fronleichnamsfeier
- 15./16. Juni CaEx Landesunternehmen
- 19. - 31. August Sommerlager

BERICHTE DER ROVERROTTE:

UNTERNEHMEN POLITIK:

Pfadfinder und Politik - das schien früher
ebenso unvereinbar wie Teufel und Weihwasser !

Ob aus Ideenmangel für andere Aktivitäten
oder echtem Interesse - wir hatten uns jedoch
entschlossen, Politiker verschiedener Par =
teien einzuladen und mit ihnen über österrei =
chische Politik und Partei-Ideologie zu dis =
kutieren.

Es ist uns dabei gelungen, namhafte Jugend =
politiker zu gewinnen: von der ÖVP kam als
Gast Herr Johannes HAHN, Landesobmann der JVP
Wien; die SPÖ entsandte sogar eine Woche
später Herrn Nationalratsabgeordneten Josef
CAP.

Als Leitlinie der Diskussion sollten von uns
zuvor zusammengestellte Fragen dienen, die
wir beiden Gästen stellen wollten, was sich
auch gut bewährt hat.

Dem Staraufgebot zufolge waren die Diskussions =
abende gut besucht. Die Tatsache, daß uner =

wartet viele Teilnehmer in der Rolle des inter =
essierten Beobachters geblieben sind, hat mich
nicht gestört - mancher von ihnen hat vielleicht
dabei mehr gelernt als diejenigen, die sich
eifrig zu Wort gemeldet hatten.

Aber nun zu den beiden Gästen: besonders augen =
fällig war die rhetorische Überlegenheit Josef
Caps gegenüber Herrn Hahn. Diese machte es uns
aber schwer, von der unverbindlichen Phrasen =
drescherei über die Parteilinie zu konkreten
Aussagen vorzudringen, was uns aber teilweise
aber doch gelang.

So war dieses Unternehmen doch sehr produktiv,
wir haben viel über die Arbeitsweise und die
Organisation innerhalb der Parteien gelernt,
haben über aktuelle politische Themen gespro =
chen und konnten unsere Meinung dazu bilden.
Und - was auch sehr wichtig ist - wir konnten
zwei in der politischen Öffentlichkeit
stehende Persönlichkeiten aus der Nähe kennen =
lernen !

Martin Klement

SPORTBERICHTE

LANDESSCHIWETTKAMPF 1985 :

Trotz jährlich wiederkehrender chaotischer Unorganisation hatten sich heuer 29 Mädchen und Burschen unserer Gruppe am Schiwettkampf der Wr.Pfadfinder und Pfadfinderinnen beteiligt.

Am Hochkar erwartete uns zwar eine selektivere Piste und bessere Schimöglichkeiten als in den Vorjahren, aber auch dichter Nebel und Schneetreiben. Alle gaben ihr Bestes, aber leider verfehlten wir auch heuer den Pokal der Gruppenwertung knapp !

Hier die besten Einzelergebnisse:

WEIBL. JUGEND A:

- 1. Susanne RIGL
- 2. Regina WOGROLLY
- 3. Katharina HEGER

MÄNNL. JUGEND D:

- 3. Gregor HAHN

MÄNNL. JUGEND B:

- 2. Philipp STROMMER
- 4. Georg STROMMER
- 9. Florian SEDIVY

MÄNNL. JUGEND A:

- 3. Michael WOLZT
- 6. Matthias STEURER
- 8. Michael STEURER
- 9. Herbert DAUM
- 10. Erol KARABECE

HALLENFUSSBALLTURNIER FÜR EXPLORER :

Von zahlreichen Siegen unserer Gruppe (im besonderen bei Hallenfußballturnieren) verwöhnt, gingen wir mit einem positiven und sicheren Gefühl zu diesem Turnier. Doch ein Sieg ist schwer zu erkämpfen und manchmal nicht zu erringen !

Die Altersgrenze war mit 17 Jahren festgelegt und deshalb konnten auch zwei unserer Rover am Explorerturnier teilnehmen. Gemeinsam mit unseren alten Freunden, der Gruppe 34, bildeten wir eine Kolonnenmannschaft. Leider war heuer kein vorheriges Training in einer großen Halle möglich gewesen, und so kam es, daß sich diese zusammengestoppelte Team zum ersten Male am Spielfeld sah.

Beim Kräftemessen mit unseren ersten Gegner, der Kolonne 14/15, wurde uns dieses Manko leider zu deutlich klar: es gab große Anspielschwierigkeiten ! Trotzdem konnten wir dieses Spiel knapp mit 1:0 für uns entscheiden.

Beim nächsten Spiel gegen Kolonne 10 wurden wir sehr gedämpft, wir verloren 1:2. Diese Mannschaft wurde später unser Angstgegner.

Als Vorgruppenzweite stiegen wir auf, im Zwischenrundenspiel wurde von beiden Mannschaften keine klare Entscheidung herbeigeführt. Das Elferschießen wurde zum Thriller: nachdem die beiden ersten Schützen unseres Team und Gott-sei-Dank auch die des Gegners vergeben hatten, gelang es mir, das erste Tor zu erzielen. Dies nahmen sich die Gegner zu Herzen und glichen zum 1:1 aus. Dann vergab der letzte Schütze des anderen Teams seine Chance und es lag bei unserem Kandidaten über Sieg oder Niederlage zu entscheiden: er schoß so wuchtig, daß der Torhüter den Ball zwar fing, ihn aber wieder fallen und ins Tor rollen ließ. Damit stiegen wir auf!

Im nächsten Match gab es wirklich schöne Tore: ein kraftvoller Freistoß von Georg, eine Flanke von Erol und der Ball wurde von mir genau ins Kreuzack plaziert. So arbeiteten wir uns langsam die Leiter des Erfolges hinauf, auch die Sympathien der Zuschauer errangen wir mit der Zeit.

Beim Semifinale trafen wir wieder mit unserem Angstgegner, der Kolonne 10, zusammen. Selbstbewußter als in der Vorrunde geworden, konnten wir auch diesen ausschalten und stiegen ins Finale auf: dort war uns der Gegner jedoch einfach überlegen und hat sich den 2:0-Sieg redlich verdient. Wir mußten uns mit dem zweiten Platz begnügen, was aber eigentlich doch ein schöner Erfolg ist !

Andreas Miksche

Letzte Meldung - Letzte Meldung - Letzte

HALLENFUSSBALLTURNIER FÜR ROVER&FÜHRER :

Die Mannschaft unserer Rover & Führer konnte die jahrelange Tradition bewahren und einen Sieg für unsere Gruppe erringen: Vier Siege und ein Unentschieden mit einem Torverhältnis von 14:3 bedeuteten den Sieg unter den neun angetretenen Kolonnenmannschaften. Vielen Dank an alle, die unser Team angefeuert haben und herzlichen Glückwunsch zur gediegenen Leistung !!

PFADFINDERINNEN

L i e b e E l t e r n , l i e b e P f a d f i n d e r i n n e n , l i e b e W i c h t e l !

Heuer findet zum 3. Mal die Georgswoche statt. Auch wir wollen uns natürlich wieder daran beteiligen und durch unsere Aktivitäten das Projekt in Guatemala unterstützen. Voriges Jahr konnten wir mit dem übergebenen Betrag von 7660,- S einen wirklich schönen Beitrag zur Unterstützung des Projektes in Senegal leisten und haben mit dieser Summe das 2. beste Ergebnis von Wien erzielt. Ob es uns heuer auch gelingen wird? Wir wollen heuer wieder einen Teil des Ertrages unseres **M a i f e s t e s** dafür verwenden und natürlich die Beträge, die alle durch ihre persönliche Arbeit erwirtschaften können. Wie man das macht? Ein paar Seiten weiter können alle lesen, welche Möglichkeiten wir sehen, um Geld zu verdienen. Doch sind Eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wir bitten alle Eltern, die Aktivitäten Ihrer Töchter durch kleine Beträge zu unterstützen. Doris hat versucht, das Projekt, das der Landesverband unterstützt, vorzustellen, damit alle wissen, wofür sie eine gute Tat erbringen sollen. Wir hoffen natürlich sehr, dass Sie alle mit allen Verwandten und Freunden unser Maifest besuchen werden und damit auch wieder einen Teil zu dieser Aktion beitragen.

Am 30. Mai 1985 findet die Elternhauptversammlung und der Elternabend für unser Sommerlager statt. (Nachfolgend die genaue Einladung). Wir werden uns bemühen alle noch offenen Fragen für das Sommerlager zu klären und hoffen auf einen zahlreichen Besuch.

Alle Unterlagen für das Sommerlager gehen Ihnen in den nächsten Tagen per Post zu. Der Schein für das Ansuchen um einen Zuschuss von der Gebietskrankenkasse muss von Ihrem Hausarzt ausgefüllt werden und möglichst bald bei der Krankenkasse eingereicht werden. Auch bitten wir um Einzahlung des 2. Teilbetrages für das Lager. Der Zahlschein für den Restbetrag der Lagergebühr kommt knapp vor der Abfahrt, zusammen mit den genauen Abfahrtszeiten und letzten Informationen.

Allen unseren Mädchen wünsche ich ein schönes, erlebnisreiches Sommerlager, allen Eltern einen erholsamen Urlaub. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Susi Rigl (GF)

E I N L A D U N G

ZUR

ELTERNHAUPTVERSAMMLUNG 1985 DER PFADFINDERINNENGRUPPE 16 M

UND ZUM

ELTERNABEND FÜR DAS SOMMERLAGER 1985 IN RITZING

AM DONNERSTAG , DEN 30. MAI 1985 UM 19 UHR, IM MÄDCHENHEIM 1010 FREYUNG 6/STIEGE 10

- TAGESORDNUNG:
1. BERICHT DER GRUPPENLEITUNG
 2. BERICHT DES AUFSICHTSRATSOBMANNES
 3. BERICHT DES KASSIERS
 4. ENTLASTUNG DES KASSIERS
 5. NEUWAHL DES AUFSICHTSRATSOBMANNES
 6. ALLFÄLLIGES
- P A U S E
7. BESPRECHUNG FÜR DAS SOMMERLAGER, AUSRÜSTUNGSTIPS, ETC.

WIR BITTEN ALLE ELTERN UM ZAHLREICHES ERSCHEINEN. WAHLVORSCHLÄGE FÜR DIE NEUWAHL DES AUFSICHTSRATSOBMANNES UND ANDERE ANTRÄGE ZUR BEHANDLUNG UNTER PUNKT ALLFÄLLIGES KÖNNEN BIS 19 UHR AM TAG DER HAUPTVERSAMMLUNG DER GRUPPENFÜHRERIN BEKANNTGEGEBEN WERDEN.

DIE GRUPPENFÜHRUNG UND DER AUFSICHTSRAT

PÜNKTLICH
15⁰⁰

19. MAI
1985

M

A

I

F


E

S

T

SCHAUEN SIE SICH DAS AN
VERGESSEN SIE IHRE FREUNDE NICHT

EINE AKTION DER GEORGSWOCHE

Die Pfadfinderinnen
laden Sie -lich ein

WICHEL GUIDES CARAVELLES RANGER
UND FÜHRER SPIELEN SINGEN UND TANZEN FÜR SIE!

GEORGSWOCHEN



Wie letztes Jahr, so unterstützen die PPÜ auch heuer ein Entwicklungsland und dessen Pfadfinder. Heuer heißt dieser Staat GUATEMALA: Ich möchte hier das Projekt der Pfadfinderinnen von dort vorstellen.

In Guatemala-City ist das Problem mit den Vororten am Rande der Großstadt das gleiche, wie schon in anderen Ländern Südamerikas beschrieben. Elende Hütten, keine Infrastruktur, keine Arbeitsplätze für die Menschen, die mit völlig falschen Vorstellungen vom Land in die Städte kommen.

Die Pfadfinderinnen arbeiten an drei gezielten Projekten, die begonnen wurden mit der Unterstützung der kanadischen Hilfe des CIDA-Fonds.

- 1.) "better homes - Besseres wohnen" ist eine Hilfsmaßnahme, die 20 Wohnungen (100 Menschen) für kinderreiche Familien schaffen soll. Die Bedingung ist, daß die Menschen selber mithelfen, und viele der handwerklichen Tätigkeiten lernen und dann zum eigenen Nutzen anwenden. Freiwillige Helfer geben diese praktischen Anweisungen und die Pfadfinderinnen koordinieren, werben diese Fachleute an. Ebenso sind sie die ständigen Mahner bei der Stadtverwaltung. Kosten: 78.000,-
- 2.) " training women in homeundertakings - Training der Frauen für Heimarbeit"
Bei dieser Hilfsmaßnahme geht es um das Training von Frauen in handwerklichen Fähigkeiten, um kleine Heimwerkstätten zu betreiben. Es sind Textil-, Leder-, Abfallwiederverwertungsmaterialien, aus denen verkaufbare Dinge hergestellt werden. Kosten: 78.000,-
- 3.) "vacationsschool - Ferienschule" zielt wieder auf die genutzte Ferienzeit, in der neben Erholung auch etwas gelernt wird. Die, in diesen Vorstädten ständig benachteiligten Mädchen, sollen Gelegenheit bekommen viele wertvolle Erkenntnisse zu erwerben, die die Schule nicht bieten kann. Es wird Training für Hygiene, Kinderpflege, Krankenpflege, Ernährung und etliche handwerkliche Techniken angeboten. Das Projekt soll 2x3 Wochen, also 6 Wochen dauern, und verursacht die Kosten von 33.000,-

Die Projekte 1 und 2 dauern ein ganzes Jahr.

Zur Hilfe von CIDA muß erklärt werden, daß ihr Ziel der jeweilige Start solcher Projekte ist, damit an vielen Stellen wenigstens die ersten Hindernisse einer Hilfe zur Selbsthilfe überwunden werden. Meist wird so lange Geld gegeben, bis das Projekt bei den Betroffenen angekommen ist. Dann müssen sie versuchen selber neue Geldquellen zu finden. An diesem Punkt beginnt die Arbeit der Pfadfinderinnen. Sie leisten nicht nur praktische Arbeit direkt an Ort und Stelle, sondern versuchen auch Hilfe von außen zu bekommen.

Und was können wir tun?

Abgesehen von der großen Gruppenaktion "Maifest" am 19. Mai, könnt Ihr alle noch einiges leisten. Wie wäre es mit Autowaschen (S ?), im Garten umstechen (S ?), Geschirr abwaschen (S ?), einkaufen gehen (S ?), Schuhe putzen (S ?), mit dem Hund spazieren gehen (S ?), Keller entrümpeln (S ?) ?

Sprecht mit Euren Eltern, wie Ihr diese Arbeiten erledigen könnt, und denkt nach, vielleicht fallen Euch noch andere Arbeiten ein.

Liebe Eltern, unterstützen Sie diese Aktion, und motivieren Sie Ihre Tochter, damit wir alle eine wirklich gute Tat leisten können, und mit Herz und Hand helfen können.

Stichtag für diese Aktion ist der 19.5., da solltet Ihr alles, was Ihr erarbeitet habt, mitbringen.

Frohes Helfen wünscht Euch

DORIS

wir danken

FAMILIE H E G E R ,

die unser sehr desolates Gruppenwerkzeug vorbildlichst reparieren ließ!

WICHTEL

LIEBE WICHTEL, LIEBE WICHTELELTERN!

Wir wollen kurz über die geplanten Frühlingsaktivitäten berichten:

Für unser Maifest, das heuer am 19. Mai stattfinden wird, wird seit einiger Zeit in den Heimabenden eifrig geübt.

Die Wichtel des Mittwoch-Heimabends werden den "Ballspielhof" in einen Zirkus verwandeln.

Die Dienstag-Wichtel werden in einer Pantomime mit Sprechchor und Gesang das Märchen "Däumelchen" von Hans Christian Andersen vorspielen.

Wir planen außerdem einen Ausflug auf die Donauinsel, um "unser Stück Natur", das wir uns bei der Naturpatenschaft-Aktion ausgesucht haben, einmal genau kennenzulernen. Den Termin geben wir im Heimabend bekannt.

Liebe Eltern, vielleicht denken Sie daran, sich schon jetzt nach Wichtelnachwuchs für den Herbst in Ihrem Bekanntenkreis umzusehen. Wir wären Ihnen für Ihre Hilfe sehr dankbar.

Bali , Beate , Gudrun , Sabine , Regina

BOTSCHAFT AN UNSERE WICHTEL :

Bist Du ein Freund von Maikäfern und Zitronenfaltern?

Suchst Du gerne Schneckenhäuser oder Steine, siehst Du Dir Gräser und Blätter manchmal genauer an?

Wir planen nämlich einen Entdeckungsausflug für alle Wichtel!

Wohin: zu "unserem" Stück Wald und Wiese auf der Donauinsel.

Was wir dort machen wollen:

- 1.) Die Größe bestimmen
- 2.) Überprüfen, was wächst
- 3.) Beobachten, welche Veränderungen die Jahreszeiten bringen
- 4.) Erforschen, wer dort lebt
- 5.) Nach Wasser graben
- 6.) Ein Windrad bauen
- 7.) Und einiges mehr

Mitnehmen müßt Ihr: Insekten-, Baum-, oder Pflanzenbestimmungsbuch

Block oder Heft

Bleistift

Plastiksackerln (für Steine, Schneckenhäuser, Sand, Erde,...)

leere Lündholzschachteln

altes Buch zum Blumen- und Blätter-Pressen

Lupe

Botanikbesteck

Armbanduhr mit Zeiger

A u f d i e s e n N a t u r s p ü r n a s e n t a g f r e u e n s i c h

EURE FÖHRER

Der Termin des Ausfluges wird im Heimabend bekanntgegeben!

AN DIE DIENSTAG - WICHTEL :

LIEBE P., M., L., C., K., S., CHR., B., D.!

Für Euren Einsatz und Euer Bemühen bei unserer Oster-Guten-Tat (Wünschen in der Grube Singspiel) danken wir Euch ganz besonders.

Auf Eure Selbständigkeit, die Ihr bei Tanz und Musik bewiesen habt, sind wir besonders stolz.

S A B I N E U N D R E G I N A

GUIDES

KOLONNEN - PATRULL - WETTKAMPF :

Wie schon alle wissen (oder doch nicht ?), findet vom 24.5.1985 bis zum 26.5.1985 der KPWK statt. Wir sollten heuer wirklich versuchen, möglichst zahlreich daran teilzunehmen. Natürlich wissen wir Führer schon, was da so alles los sein wird. Aber wir wollen nicht zu viel verraten, da es doch einige Überraschungen für Euch geben soll. Soviel sei aber gesagt, daß es nicht nur Wettkämpfe geben wird, sondern auch durch Spiele und andere Aktivitäten ein sehr schönes Wochenende werden wird. Wir haben in den Heimabenden schon sehr viel gelernt, was wir bei dem eigentlichen Wettkämpfen verwerten können. Wenn ihr also gut aufgepaßt habt und Euch die Sachen, die Ihr abgelegt habt, gemerkt habt, wird es Euch nicht schwerfallen die Aufgaben bei den Stationen zu lösen. Um Euch noch einige Tips zu geben, raten wir Euch, die Sachen, die Ihr zum Ablegen der 2. und 1. Klasse braucht, durchzusehen und falls Ihr Euch irgendwo nicht auskennt, uns zu fragen. Wir sprechen gerne noch mit Euch über Dinge die Ihr nicht versteht. Auf eine große Teilnehmerzahl freuen sich (hoffentlich)

Marianne Lisi Vroni

CARAVELLES

IN DIE ZUKUNFT GESCHAUT:

- .) HEIMABENDPROGRAMME: Georgstagsvorbereitung, Entwicklungshilfe, Erste Hilfe Übung, Wissen um Europa, zahlreiche Lieder mit Nini, einen Sommerheimabend, Kultur, Lagervorbereitung, Naturpatenschaft
- .) IM MAI: 4.5. Georgstag
16.5. Donauinsel
19.5. Maifest
25.-27.5. Pfingstlager
- .) hier noch Eure Vorschläge für das Sommerlager - wir werden versuchen alle Wünsche zu erfüllen
 - Nachtwanderung
 - Volleyball
 - Ortserkundung
 - Batiken
 - 2 Nächte im Biwak
 - 24 Stunden in der Natur
 - selbstgestellte Aufgabe erfüllen
 - Circletraining
 - Hike
 - Orientierungsmarsch
 - Bauernhofhilfsdienst
 - geschirrloses Kochen
 - Tradition und Volkstum des Gebietes erfragen
 - Radausflug
 - 20 km Konditionsmarsch

Wie Ihr seht, müssen wir alle gemeinsam noch viel vorbereiten. Um uns selbst auch einzustimmen, wollen wir am Pfingstlager Radausflüge von Tulln aus in die nähere Umgebung machen. Wer kein Rad hat, möge das bald sagen, es besteht die Möglichkeit, eines auszuborgen.

Soweit sogut! Seid's weiter so aktiv!

Doris, Ibi, Nini

WIR GRATULIEREN

unserer ehemaligen Wichtelführerin Barbara Udolf-Strobl zur Promotion zum Doktor der Medizin.

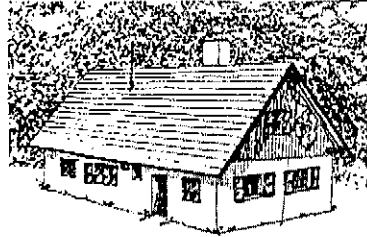
BARBARA UDOLF-STROBL und BERNHARD GRÖHS und

HEINZ und CARINA

heiraten im Mai. Wir wünschen Ihnen allen viel Glück!

TERMINÜBERSICHT

| | | |
|---------------------|-------|-----------------------|
| 27. April-5. Mai 85 | alle | G E O R G S W O C H E |
| 2. Mai 1985 | Gilde | JOUR FIXE |
| 4. Mai 1985 | alle | G E O R G S T A G |
| 16. Mai 1985 | alle | |



TERNBERG RUFT ! (Arbeitseinsatz)

| | | |
|-------------------|------------|---|
| 19. Mai 1985 | alle | H A I F E S T |
| 24.-27. Mai 1985 | Uö | PFINGSTLAGER /Thernberg |
| 24.-26. Mai 1985 | Gui | KOLONNEN - PUK |
| 25.-28. Mai 1985 | Sp | KOLONNEN - PUK & PFINGSTLAGER |
| 25.-27. Mai 1985 | Ca | PFINGSTLAGER |
| | Ex | PFINGSTLAGER |
| 30. Mai 1985 | Hädchengr. | ELTERNHAUPTVERSAMMLUNG / ELTERNABEND |
| 6. Juni 1985 | alle | FRONLEICHNAHSFEIER DER SCHOTTENPFARRE |
| | Vi | anschl. Ausflug |
| | Uö | anschl. Überraschungsveranstaltung |
| | SpExRo | anschl. Fußballmatch gegen Gr. 15 |
| 13. Juni 1985 | Gilde | JOUR FIXE |
| 14.-16. Juni 85 | Gilde | GILDENLAGER |
| 15.-16. Juni 85 | Ex | CaEx-LANDESUNTERNEHMEN |
| 22.-23. Juni 1985 | RaRo | ABSCHLUSSLAGER |
| 29. Juni-13. Juli | ViGuiCaPa | SOMMERLAGER |
| 30. Juni-12. Juli | Vo | SOMMERLAGER |
| 31. Juni-14. Juli | Sp | SOMMERLAGER |
| 24.-31. Juli 1985 | ??? | GASTFREUNDSCHAFT für schottische Pfadfinder |
| 19.-31. Aug. 1985 | Ex(Ro) | SOMMERLAGER (Vanderung) |

GASTFREUNDSCHAFT

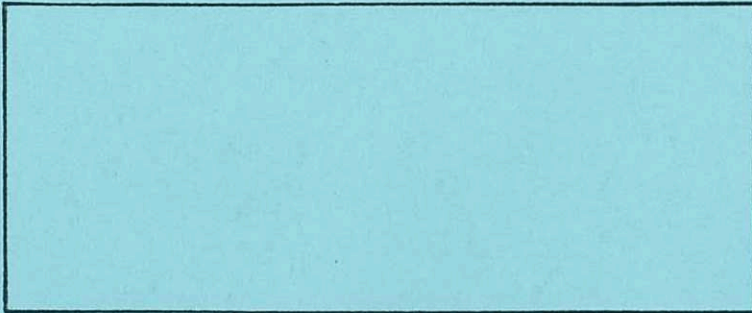
Ja, ich Tel.Nr.
 bin bereit, für die Zeit von 24. - 31. Juli 1985 . . . schottische Pfadfinder als Gast
 aufzunehmen und bitte um weitere Informationen !

Wien, am
 Unterschrift

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

P. b. b.
Verlagspostamt 1010
Erscheinungsort Wien



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „SCHOTTEN“
1010 Wien, Freyung 6/9/13